

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 04.03.2024
im Sitzungssaal des Rathauses Lindorf

Beginn: 19:01 Uhr Ende: 19:43 Uhr

§§ 6 – 10 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Albrecht Ellwanger
Ortschaftsrat Dr. Julian Feinauer
Ortschaftsrätin Christine Forkl-Kruschina
Ortschaftsrat Burkhardt Horr
Ortschaftsrätin Ursula Neroladakis
Ortschaftsrat Klaus Pesl
Ortschaftsrat Thomas Wachsmann
Ortschaftsrätin Birgit Zimmermann

Entschuldigt

Ortschaftsrätin Heike Schiller-Glunde aus beruflichen Gründen verhindert

Schritfführer/in

Frau Hanna Müller (Gremien und Öffentlichkeitsarbeit)

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt OV Dr. Forkl bekannt, dass die Reihenfolge der Tagesordnung flexibel gehandhabt werden muss. Hiergegen erfolgt kein Widerspruch.

§ 6 öffentlich

ORLI 04.03.2024

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 29.01.2024 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

**Flächennutzungsplan 2035 der vereinbarten
Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim unter Teck,
Dettingen unter Teck, Notzingen
- 2. erneute öffentliche Auslegung
(Auslegungsbeschluss)**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt, beim Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft zu beantragen:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zum geänderten Entwurf des Flächennutzungsplans vom 12.10.2020 / 24.11.2020 / 19.05.2022 / 01.08.2022 / 30.12.2022 / 13.02.2023 / 10.08.2023 / 11.10.2023 / 22.01.2024.
2. Zustimmung zur Begründung vom 12.10.2020 / 24.11.2020 / 19.05.2022 / 01.08.2022 / 30.12.2022 / 14.02.2023 / 10.08.2023 / 11.10.2023 / 22.01.2024.
3. Zustimmung zum Umweltbericht vom 01.03.2022 in Verbindung mit den Gebietssteckbriefen.
4. Auftrag an die Verwaltung, den Entwurf des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim unter Teck, Dettingen unter Teck und Notzingen sowie die Begründung (Entwurf) gemäß § 4 a Absatz 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen (2. erneute öffentliche Auslegung) und die Stellungnahmen der durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen.

§ 9 öffentlich

ORLI 04.03.2024
GR/2024/019

Bildung von Ermächtigungsüberträgen im Haushaltsjahr 2023

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zur Bildung der Ermächtigungsüberträge im Zuge des doppelten Jahresabschlusses 2023:

1.1	im Ergebnishaushalt	291.214 Euro
1.2	im Finanzhaushalt	37.498.872 Euro

2. Zustimmung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung im Rahmen des Jahresabschlusses 2023:

2.1	im Sachgebiet Hochbau	484.000 Euro
2.2	im Sachgebiet Tiefbau	395.000 Euro
2.3	im Sachgebiet Grünflächen	130.000 Euro
2.3	in der Ortsverwaltung Jesingen	309.700 Euro

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- ORLI 1. Wegsanierung des Wegs zu den Drei Linden
- OV Dr. Forkl (LBL) teilt mit, dass der Zuschuss-Antrag zur Wegsanierung des Wegs oberhalb vom Waggershauser zu den Drei Linden vom Land genehmigt worden sei.
- ORin Forkl-Kruschina (LBL) erkundigt sich, ob die Kosten für diese Sanierung tatsächlich 127.000 Euro betragen.
- OV Dr. Forkl (LBL) bejaht dies.
- ORLI, 2. Ergebnisse der Verkehrsschau
350,
353
- OR Pesl (LBL) informiert, dass man bei der letzten Verkehrsschau den Poller in der Oberboihinger Straße angeschaut habe. Dieser solle nun besser gekennzeichnet werden. Die Ampelanlage in der Reuderner Straße wurde ebenfalls betrachtet. Hier seien die Farben der Ampel schlecht einzusehen und die Gläser der Ampel seien verblichen. Herr Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) habe zugesagt, dass die Ampel gegen eine neue Anlage ausgetauscht werde. Die Frage sei nun, wann dies passiere. Die Radaranlage in der Reuderner Straße sei aufgestellt worden und werde nun bis spätestens zum 13.03.2024 scharf geschaltet. Man habe außerdem die Zähringer Straße bei der Einmündung zum Eschenweg besichtigt. Hier habe man festgestellt, dass die Autos aufgrund des neuen Fußgängerüberwegs weiter vorne parken, weshalb der Bereich besser einsehbar sei und man dies deshalb aus dem Protokoll genommen habe.
- ORLI, 3. Thermographie-Rundgang
120,
121
- OR Pesl (LBL) teilt mit, dass letzten Donnerstag ein Thermographie-Rundgang in Lindorf mit Frau Dr. Arman (Nachhaltige Entwicklung) stattgefunden habe. Hierbei wurden einige Häuser thermographisch betrachtet und die Teilnehmenden seien begeistert gewesen.
- ORLI, 4. Notbeleuchtung der Fluchtwege im Bürgerhaus
240
- OR Pesl (LBL) erklärt, dass bei einer Veranstaltung im Bürgerhaus die Notbeleuchtung der Fluchtwege ausgefallen sei. Er habe sich diesbezüglich in einer E-Mail an Frau Rieger (Technische Infrastruktur) gewandt. Diese habe eine schnellstmögliche Instandsetzung in Auftrag gegeben. Ansonsten dürfen keine Veranstaltungen abgehalten werden.

5. Tempo-30-Zone in der Zähringer Straße

ORin Forkl-Kruschina (LBL) merkt an, dass in der Zähringer Straße weiterhin die Geschwindigkeitsvorschriften ignoriert werden. Vor kurzem habe Herr Daniele (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) einen Blitzer in der Zähringer Straße aufgebaut. Sie habe ihn darauf hingewiesen, dass dies nichts bringe, da die Information über den Blitzer sich sehr schnell verbreite und dann das Fahrverhalten angepasst werde. Herr Daniele (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) habe ihr bestätigt, dass ihm dies bewusst sei und die Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Zähringer Straße nicht eingehalten werden und viel zu schnell gefahren werde. Sie habe ihn darauf angesprochen, dass man keinen stationären Blitzer in der Zähringer Straße erhalte, da sich dies laut BMin Kullen nicht amortisiere. Herr Daniele (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) habe entgegnet, dass man nicht profitorientiert und die Situation in der Zähringer Straße schlimm sei. Er werde diesbezüglich auch nochmals mit Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) reden. Sie habe ihm auch mitgeteilt, welche Anwohnenden ihre Höfe für das Aufstellen der mobile Blitzer zur Verfügung stellen würden.

OR Pesl (LBL) teilt mit, dass man abwarten müsse. Man habe das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt, welches entsprechende Daten gesammelt habe und man werde hierzu Unterlagen bekommen. Dann könne man das Thema datenbasiert angehen und auf die Unterlagen aufbauen. Man müsse aber jetzt warten und dann reagieren.

OR Dr. Feinauer (LBL) fügt hinzu, dass aus seiner Sicht das Aufstellen eines Blitzers nur bedingt helfe. Die Verkehrsteilnehmer wissen irgendwann, wo diese Blitzer stehen und passen an diesen Stellen die Geschwindigkeit kurz an. Er sehe die Lösung in anderen Maßnahmen, wie beispielsweise im Anbringen einer Fahrbahnschwelle.

ORin Zimmermann (LBL) ergänzt, dass sie es sinnvoll fände, wenn die Tempomessgeräte auch Messungen ohne Anzeige vornehmen würden, da die Ergebnisse dann realistischer seien.

ORin Neroladakis (LBL) ist der Meinung, dass das Fahrverhalten nicht wirklich durch die Anzeige auf dem Tempomessgeräte beeinflusst werde. Das Tempomessgerät habe bei fast allen vorbeifahrenden Fahrzeugen rot angezeigt. Somit bringe auch die Verengung die Fahrenden nicht dazu, dass diese langsamer fahren, da das Geschwindigkeitsmessgerät sich nach der Verengung befunden habe. Man warte die Unterlagen ab. Es halte sich niemand an die Geschwindigkeitsbegrenzung und der Lärmschutz werde auch ignoriert.

OR Dr. Feinauer (LBL) fragt nach, ob dann ein Blitzer wirklich eine Lösung sei.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) entgegnet, dass am Beispiel Reudern zu erkennen sei, dass eine Blitzersäule eine Lösung sei. Dort werde durch einen Blitzer eine solche Wirkung erzeugt, dass die Geschwindigkeit eingehalten werde. Es sei auf der Stadtverwaltung bekannt, dass auf der Straße zu schnell befahren werde.

ORLI,
240

6. Dupiggraben

OR Wachsmann (LBL) merkt an, dass ein langer Abschnitt der Uferböschung des Dupiggrabens auf Ötlinger Seite ins Bachbett gefallen sei. Dies sei bei Hochwasser ein Problem, da es zu Rückstau führen könne und damit auch Lindorf betreffe.

OV Dr. Forkl (LBL) sagt zu, dieses Thema an die Abteilung Technische Infrastruktur weiterzugeben.

Gez.
Müller